

LVGF SH - Seekoppelweg 5a, 24113 Kiel

Geschäftsführer
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herr Ole Schmidt
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Per E-Mail

Sören Schmidt-Bodenstein

Vorstandsvorsitzender

gesundheit@lvgfsh.de
Tel.: 0431 - 71 03 87 - 0
Fax: 0431 - 71 03 87 - 29

www.lvgfsh.de

Kiel, 12.08.2026

Stellungnahme der LVGF SH zum Antrag der Fraktion des SSW „Gesunde Ernährung fördern, Bürgerinnen und Bürger entlasten – Mehrwertsteuer auf gesunde Lebensmittel senken“ (Drucksache 20/4309)

Sehr geehrter Herr Schmidt,

die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. (LVGF SH) bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme. Als landesweite Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und gesundheitliche Chancengleichheit begrüßt die LVGF SH die Zielrichtung des Antrags. Eine Absenkung der Mehrwertsteuer (MwSt) für ernährungsphysiologisch günstige Lebensmittel ist sinnvoll, sollte aber Teil eines Maßnahmenpakets sein, das zum einen eine gesunde Lebensweise und zum anderen die gesundheitliche Chancengleichheit stärkt.

Seit zwei Jahrzehnten steigt der Anteil übergewichtiger Erwachsener in Deutschland kontinuierlich, mittlerweile ist mehr als die Hälfte betroffen. Dies ist mit zahlreichen gesundheitlichen Risiken und Erkrankungen verbunden. Die ausgewählten Lebensmittelgruppen (Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Vollkornprodukte) besitzen ernährungsphysiologisch günstige Eigenschaften (z. B. eine hohe Nährstoffdichte und das Vorhandensein von Ballaststoffen). Die durchschnittliche Ballaststoffzufuhr in Deutschland liegt mit 18–19 g weit unter der Empfehlung von 30 g pro Tag. Langfristig kann eine ballaststoffreiche Ernährung das Risiko für Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bestimmte Krebserkrankungen senken und dadurch ernährungsbedingte Gesundheitskosten von ca. 50,4 Mrd. Euro einsparen.

Haushalte mit niedrigem Einkommen sind durch Preissteigerungen, die auch für die kommenden Monate erwartet werden, besonders belastet. Eine MwSt-Senkung auf ausgewählte Lebensmittel kann diese Haushalte entlasten und ihren Zugang zu ausgewogener Ernährung erleichtern. Dabei zeigen

Erfahrungen aus anderen Ländern und der Corona-Pandemie, dass Preissenkungen größtenteils an die Endverbraucher weitergegeben werden und zu wirklichen Entlastungen für Privathaushalte führen.

Menschen mit geringem Einkommen profitieren zudem relativ gesehen stärker von einer MwSt-Senkung, da Lebensmittel einen größeren Anteil ihres Budgets ausmachen. Gleichzeitig profitieren alle Haushalte, was im Hinblick auf präventive Maßnahmen gegen Übergewicht Chancen für die gesamte Bevölkerung bietet. Die tatsächliche individuelle finanzielle Entlastung hängt jedoch von der Zusammensetzung des Warenkorbs des Haushaltes ab.

Für die praktische Umsetzung braucht es eine eindeutige, gesundheitsförderlich sinnvolle gesetzliche Regelung der begünstigten Produktgruppen unter Berücksichtigung von Inhaltsstoffen und Verarbeitungsgrad. Eine Orientierung bieten MwSt-Senkungen auf Lebensmittel aus anderen Ländern. Hier wäre es wichtig, bei der Entwicklung Fachinstitutionen einzubeziehen und Mineralwasser sowie ggf. weitere Lebensmittelgruppen zu berücksichtigen.

Zusätzlich sind begleitende Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen notwendig, um das Ernährungsverhalten nachhaltig zu verändern, da neben dem Preis auch psychosoziale und soziokulturelle Faktoren wie Ernährungswissen, -bewusstsein, -gewohnheiten und Geschmacksprägung eine Rolle spielen. Dazu zählen Ernährungsbildung, die Schulung von Koch- und Gesundheitskompetenzen sowie kommunale Angebote für armutsbetroffene und -bedrohte Haushalte sowie gesunde Ernährungsumgebungen in Kitas, Schulen, Betrieben, Kliniken und in der Seniorenverpflegung.

Die Ernährung sollte dabei im Dreiklang mit Bewegung und psychischer Gesundheit verstanden werden, da diese Aspekte eng miteinander zusammenhängen und sich teilweise wechselseitig beeinflussen.

Insgesamt kann die Absenkung der MwSt zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger beitragen, gesundheitsförderliche Entscheidungen unterstützen, Anreize für Produzenten liefern und zugleich die Bedeutung pflanzenbetonter Ernährung für Gesundheit, Teilhabe und Nachhaltigkeit hervorheben.

gez. Sören Schmidt-Bodenstein
Vorstandsvorsitzender der LVGF SH